



Zitat des Tages

„Wenn sich die Schüler wohlfühlen, dann haben wir alle alles richtig gemacht.“

Architekt Dieter Broghammer bei der Eröffnung des Schulneubaus in Kiflegg. **SEITE 17**

Polizei sucht Zeugen für Schlägerei in Wangener Lokal

WANGEN (sz) - Der Wirt einer Gaststätte in der Wangener Spitalstraße rief am Sonntag, kurz vor 2.30 Uhr, bei der Polizei an und meldete eine Schlägerei zwischen mehreren Personen in seinem Lokal. Zum Tathergang werden nun Zeugen gesucht.

Beim Eintreffen der Polizei war nur noch ein Teil der Beteiligten vor Ort. Die Polizisten konnten lediglich feststellen, dass zwei Personengruppen aufeinander losgegangen waren. Zwei Personen erlitten durch die Auseinandersetzung leichte Verletzungen an Händen und Gesicht. Die Beteiligten waren laut Polizeibericht wohl alle alkoholisiert. Der Grund für die Auseinandersetzung konnten die Beamten an diesem Abend nicht ermitteln.

Zur Klärung des Sachverhalts werden Zeugen gebeten, sich mit dem Polizeirevier Wangen unter Telefon 0 75 22 / 984-0 in Verbindung zu setzen.

ANZEIGE

JUBILÄUMS SONDERPREISE
JUNG- & DIENSTWAGEN
 Viele Marken - Riesen Preisvorteile!
 HOTLINE: 0 75 22 / 79 57 0
 Wangen · Ravensburg · Lindau · Lindenberg
 Autobus Dreher GmbH, Firmenstr. 2
 Zepplinstr. 14-16, 88239 Wangen im Allgäu

Grüß Gott!

Bumms!?

Neulich im Café. Sie: „Du Schatz, wir müssen unbedingt noch zwei Albums kaufen für die Hochzeitsfotos.“ Er erwidert: „Bumms?“. Sie fragt: „Was?“. Er erklärt: „Schatzi, du hast ‚Bumms‘ gesagt.“ Sie: „Nein, ich habe Albums gesagt.“ Er: „Aber das heißt nicht Albums, das heißt Alben. Das ist wie bei Globus. Da heißt die Mehrzahl auch nicht Globusse, sondern Globen.“ Sie: „Aber ich habe das Wort Globusse schon gehört.“ Er: „Das mag sein, aber es hört sich doch irgendwie komisch an.“ Sie: „Wie du meinst, mein Schatz. Zahlen bitte!“ Sie begleichen die Rechnung und marschieren los. An der Argen entdeckt sie die ersten Frühlingsblüher. Sie: „Schatz, schau dir mal die herrlichen Krokene an.“ Er: „Was soll ich mir ansehen?“ Sie: „Na dort drüben, die wunderschönen Krokene.“ Er: „Krokuse, das heißt Krokuse!“ Sie: „Krokuse? Aber man sagt doch auch ein Kaktus und zwei Kakteen. Also müsste es doch auch ein Krokus, zwei Krokene sagen. Nicht?“ Er: „Nein, mein Schatz. Es heißt tatsächlich Krokuse. Aber ist egal.“ Ehe sie weiter-spazieren gibt er ihr liebevolle Krokuse. Auf jede Wange einen. (cam)

So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20
 Fax 0751/2955-99-8899
 Redaktion 07522/91682-40
 Fax 0751/2955-99-8898
 redaktion.wangen@schwaebische.de
 Anzeigenservice 07522/91682-20
 Aboservice 0751/29 555 555
 Anschrift Eselberg 4,
 88239 Wangen
 schwäbische.de

Die Wangener Jugend hat ihre Vertreter gewählt

Starke Beteiligung: 72,8 Prozent aller Wahlberechtigten haben ihr Votum zur Jugendgemeinderatswahl abgegeben

Von Susi Weber

WANGEN - Das Ergebnis war bereits am Freitagabend ausgezählt. Verkündet wurde die Zusammensetzung des nunmehr dritten Jugendgemeinderats am Samstagvormittag in Rathaus: Vier alte und elf neue Jugendgemeinderäte werden künftig das Jugendparlament der Stadt Wangen bilden. Oberbürgermeister Michael Lang dankte allen 35 Bewerbern und bat auch die Nicht-Gewählten, sich nicht entmutigen zu lassen.

OB: „Wir werden uns kräftig bemühen, euch zu unterstützen“

„Ich hoffe, dass alle die Verbindung halten, sich einbringen und weiter mit der Arbeit und den Themen des Jugendgemeinderates beschäftigen werden“, sagte das Stadtoberhaupt zum neu gewählten Jugendgemeinderat. „Wir werden uns kräftig bemühen, euch zu unterstützen.“ 13 von 15 Gewählten waren am Samstag gekommen, um das Ergebnis der Wahlen in der vergangenen Woche zu erfahren – und mit ihnen viele „Alt-Jugendräte“, Eltern, Vertreter des Gemeinderats und andere Interessierte. Lang nannte die Wahlbeteiligung von über 70 Prozent ein starkes Vo-



So sieht der neu gewählte, fast komplette Wangener Jugendgemeinderat aus (von links): Dario Reiss, Jakob Glatzel, Elias Glatzel, Aron Amirthakaran, Valerie Reutemann, Lina Dreier, Sara Rasch, Marisa Sophie Ullmayer, Magnus Schindele, Michelle Ozvald, Luka Wagner, Jakob Vochezer und Lorenz Kolb. Es fehlen: Miriam Knöpfler und Luis Zauner.

FOTO: WEBER

tum. Adam Deak und Maximilian Steigenberger, die neben Felix Leonhardt und Julian Weber als ausscheidende Jugendgemeinderäte dem Wahlleitungsgremium angehörten, gaben anschließend das Wahlergebnis bekannt – und ihren Nachfolgern

gleichzeitig mit auf den Weg: „G genießt die Zeit, lernst viel. Wir hoffen, ihr werdet viel mitnehmen.“

Groß war die Freude bei Aron Amirthakaran, der nach 2014 zum zweiten Mal Stimmenkönig geworden ist. „Damit habe ich echt nicht

gerechnet“, sagte er im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“. Als eines der nun auf das neue Gremium zukommenden Themen nannte Amirthakaran die Beschäftigung mit der Jugendgemeinderatssatzung: „Wir sollten das Wahlsystem über-

denken und überlegen, wie wir Vertreter auch aus anderen Schulen ins Gremium bekommen.“

Geplantes „Großevent Open Air“ steht auf der Tagesordnung

Zudem wird laut seiner Aussage in Bälde das „geplante Großevent Open Air“ auf der Tagesordnung stehen. Jakob Vochezer, der die zweitmeisten Stimmen auf sich vereinte, hat sich für seine zweite Legislaturperiode vorgenommen, „dass neben den Freizeitthemen das Politische nicht verloren geht.“ Gleichzeitig freute ihn, dass alle erneut kandidierenden Räte eine hohe Stimmzahl erreichten: „Das zeigt, dass wir nicht so viel falsch gemacht haben können.“

Ein Video zur Bekanntgabe des Ergebnisses der Jugendgemeinderatswahl gibt es im Lauf des Monats unter www.schwaebische.de/wangen und „Videos“. Am Dienstag, 8. März, 18 Uhr, wird der neue Jugendgemeinderat im Rathaus verpflichtet und der alte verabschiedet.

Aron Amirthakaran ist erneut Stimmenkönig

Aron Amirthakaran vereinte mit 1217 Stimmen erneut die höchste Stimmzahl auf sich. Der 18-jährige Gymnasiast, der im Jugendgemeinderat der letzten Legislaturperiode Vorsitzender und Sprecher des Gremiums war, ist gleichzeitig der einzige Vertreter, der nun bereits zum dritten Mal im Jugendparlament der Stadt vertreten ist. Wiedergewählt wurden mit Jakob Vochezer, Elias Glatzel und Sara Rasch auch die weiteren drei, wieder kandidierenden „Alt-Jugendgemeinderäte“. Hinzu kommen elf neue Räte. Mit Elias und Jakob Glatzel wurde erstmals ein Geschwisterpaar gewählt. Dem neuen

Gremium gehören nun neun männliche und sechs weibliche Vertreter an. Nach Schulen aufgeteilt stellt das Rupert-Neß-Gymnasium (RNG) acht, das Berufliche Schulzentrum Wangen (BSW) vier und die Johann-Andreas-Rauch-Realschule (JARR) drei Vertreter. Erstmals ist damit kein Schüler der Freien Waldorfschule im Gremium.

Gewählt wurden:

- Aron Amirthakaran, RNG, 18 Jahre, 1217 Stimmen
- Jakob Vochezer, RNG, 16, 962
- Elias Glatzel, BSW, 18, 937
- Jakob Glatzel, BSW, 16, 736
- Sara Rasch, RNG, 17, 639

- Valerie Reutemann, RNG, 16, 629
- Dario Reiss, JARR, 17, 610
- Lina Dreier, BSW, 18, 606
- Miriam Knöpfler, RNG, 16, 556
- Luis Zauner, JARR, 15, 554
- Magnus Schindele, RNG, 17, 539
- Marisa Sophie Ullmayer, RNG, 16, 525
- Lorenz Kolb, RNG, 16, 483
- Michelle Ozvald, JARR, 13, 426
- Luka Wagner, BSW, 18, 419

Mögliche Nachrücker/Ersatzpersonen:

- Bernadette Rack, RNG, 17, 407
- Janine Strobel, JARR, 15, 406
- Eva-Maria Reutemann, RNG, 14, 401
- Andreas Braun, RNG, 18, 391
- Hanna Gashi, RNG, 15, 376 (swe)

Zahlen zur Wahl 2016

2901 13- bis 18-Jährige waren aufgerufen, ihre Stimmen abzugeben. Wahlberechtigt waren in Wangen Wohnende oder Schüler von hier. 2112 Jugendliche und junge Erwachsene haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 72,8 Prozent (2014: 76,4 Prozent, 2012: 57,5 Prozent). 29 Wahlzettel waren ungültig. Gewählt werden konnten bis zu 15 zur Wahl stehende Personen aus einer Liste mit 35 Bewerbern nach dem reinen Mehrheitswahlrecht. 16 247 von max. 31 245 Stimmen waren gültig. (swe)

Die Wangener CDU stimmt sich auf die Landtagswahl ein

Bei der Hauptversammlung des Stadtverbands wird fast der gesamte Vorstand im Amt bestätigt – Erstmals Mitgliederreferent gewählt

Von Bernd Treffler

WANGEN - Eine fast unveränderte Führungsriege, ein neuer Mitglieder-referent und, wie erwartet, eine kämpferische Einstimmung auf die bevorstehende Landtagswahl: Das waren die wichtigsten Ergebnisse bei der Hauptversammlung des Wangener CDU-Stadtverbands.

Rund 70 CDU-Mitglieder waren am Freitagabend in den Weinstadt Rimmele (Hiltensweiler) gekommen, um sich vor allem auf die in wenigen Wochen anstehende Wahlen einzustimmen. Stand bei der letzten Hauptversammlung des Stadtverbands noch die Bundestagswahl vor der Tür, war diesmal der Urnengang für den Landtag am 13. März das Hauptthema.

Und so ging der Vorsitzende Christian Natterer in seinem Rechenschaftsbericht nicht nur auf die vergangenen drei Jahre ein, sondern auch auf die Flüchtlingsproblematik, eines der bestimmenden Themen des aktuellen Wahlkampfes. Natterer übte hier Kritik an Grün-Rot und hoffte, dass „mit Guido Wolf bald ein anderer Wind in Stuttgart wehen wird“. Den kommunalpolitischen Schwerpunkt seiner Rede setzte Natterer auf „großen Wohnungs- und Baunot“ in Wangen. Man bekomme das Problem nur in den Griff, wenn man genug neues Bauland ausweise, Siedlungen abrunde, Baulücken schließe, intelligent nachverdichte und die Altstadt bewohnbarer mache.

Landtagswahl 2016



Der engere Vorstandskreis des Wangener CDU-Stadtverbands samt Gästen (von links): Johannes Sontheim, Christian Natterer, Bundestagsabgeordneter Waldemar Westermayer, Werner-August Müller, Kevin Joder, Hans-Jörg Leonhardt, Paul Weber, Landtagsabgeordneter Rudi Köberle, Landtagskandidat Raimund Haser, Christoph Müller und Paul Müller.

FOTO: TREFFLER

Der scheidende Ravensburger Landtagsabgeordnete Rudi Köberle bezeichnete den Wangener Stadtverband als „unheimlich aktiv“ und nutzte bei der Versammlung die Ge-

legenheit, Christian Natterer zu dessen 35. Geburtstag zu gratulieren. „Damit endet formell deine Zeit in der Jungen Union“, sagte Köberle mit einem Augenzwinkern. „Das nächste

Ziel ist dann, aber das dauert noch ein paar Jahre, die Senioren-Union.“ Christian Natterer, der wie seine Stellvertreter, mit großer Mehrheit wiedergewählt wurde (siehe Kasten

Natterer bleibt Vorsitzender, Bytom als Schriftführer verabschiedet

Mit 59 Ja-Stimmen von 62 gültigen Stimmen, bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung, wurde Christian Natterer für weitere drei Jahre zum Vorsitzenden des CDU-Stadtverbands gewählt. Auch seine bisherigen drei Stellvertreter wurden mit großer Mehrheit bestätigt: Hans-Jörg Leonhardt mit 51 Ja-Stimmen, Christoph und Paul Müller mit jeweils 58 Ja-Stimmen. Schatzmeister bleibt Paul Weber (56), der neue Schriftführer heißt Johannes Sontheim (60), Pressereferent ist wie bisher Kevin Joder

(60) und zum neuen Mitgliedsreferenten wurde Werner-August Müller (61) bestimmt. Komplettiert wird der Vorstand durch 14 Beisitzer: Mathias Bernhard, Ayhan Coskun, Patrick Drumm, Gunnar Fritschle, Michael Jeschke, Rolf Keller, Wolfgang Kempf, Peter Lutz, Eckhard Mackh, Andreas Reutlinger, Gerhard Rimmele, Anton Sieber, Patricia Thiermann-Haase und Martin Tretter. Zu neuen Kassensperfern wurden Roswitha Geyer-Fäßler und Robert Boll gewählt. Nicht mehr kandidiert haben als

Beisitzer: Rosi Geyer-Fäßler, Klaus-Peter Krattenmacher, Christian Locher, Werner-August Müller, Franz Peter und Hermann Rettenmaier. Verabschiedet wurde zudem Christian Bytom nach acht Jahren als Schriftführer. Die Mitgliederzahl des CDU-Stadtverbands sank in den vergangenen drei Jahren von 396 auf 356. 41 Mitglieder kamen hinzu, 81 schieden aus, davon 19 Verstorbene. Das Durchschnittsalter der Mitglieder ist 58 Jahre, 78 Prozent sind männlich. (bee)

unten), ging bei den Wahlen auch auf die negative Mitgliederentwicklung ein. War deren Zahl zwischen 2010 und 2013 noch rasant gestiegen (von 260 auf 396), so sank sie in den vergangenen drei Jahren wieder auf 356. Als Gründe machte der Vorsitzende auch die Unzufriedenheit mancher Mitglieder in Sachen Flüchtlingspolitik aus. Deshalb wählte der CDU-Stadtverband mit Werner-August Müller erstmals einen Mitglieder-referenten. „Er soll sich um Mitgliederwerbung und -betreuung kümmern“, so Natterer. Und, verbunden mit einem Wahlkampf-Appell: „Wir müssen die Unzufriedenen von der AfD zurückholen.“

Umfragewerte sind „Schock“, aber auch „ziemlicher Quatsch“

Neben der einstimmig beschlossenen Erhöhung der Umlage, die die Ortsverbände an den Stadtverband zahlen, von 1,50 auf drei Euro pro Mitglied und einem kurzen Überblick über die aktuellen Themen in Berlin durch den Bundestagsabgeordneten Waldemar Westermayer, stimmte auch der Wangener Landtagskandidat Raimund Haser auf die bevorstehende Landtagswahl ein. In seinem Referat widmete er sich vor allem der Bedeutung der drei Initialen „C“, „D“ und „U“. Bezeichnete Haser die jüngsten Umfrageergebnisse zu Beginn seiner Rede noch als „Schock“, sprach er am Ende von einem „ziemlichen Quatsch“, und machte so den CDU-Mitgliedern für die kommenden Wochen Mut. „Das wird der schwierigste Wahlkampf werden, den die CDU je geführt hat. Aber wir nutzen die Vernetzung vor Ort, und wir haben die Familien, die Beamten und die Wirtschaft zurückgewonnen.“